

Unter Kannibalen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.05.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-464600>

Nutzungsbedingungen

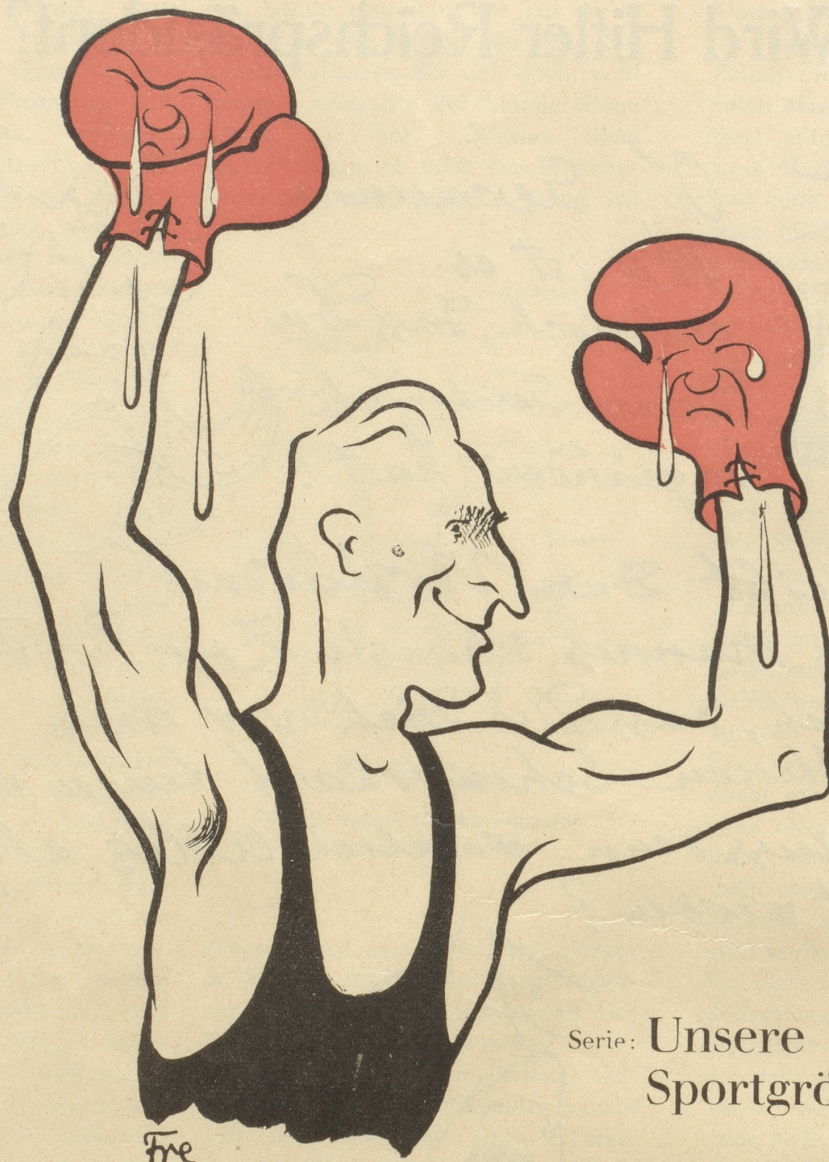
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



T. Freund

Serie: **Unsere Sportgrößen**

G RAF, der Sieger im Kampfe um den Schweizerischen Amateur-Schwergewichtsmeistertitel 1931

Sinniger Grund.

Baby: «Vater freut sich so, dass Du Schriftsteller bist?»

Bubi: «Wieso? Hat er literarische Interessen?»

Baby: «Das nicht gerade. Aber mein letzter Freund, den er raus-schmeissen wollte, war Boxer.»

Sie kann alles.

Das neue Mädchen stellt sich vor. «Können Sie auch kochen?» fragt sie die Gnädige. «Jawoll, gnädige Frau, auf beide Arten!» — «Was heisst das?» — «Je nachdem — ob die Gäste wiederkommen sollen oder nicht!»

Unter Kannibalen.

«Hat das weisse Mann noch ein Wunsch letztinges?»

«Aber gewiss, wenn Sie gestatten möchte ich noch einen Vortrag halten über die Vorzüge der vegetarischen Lebensweise.»

Meine Cousine

bekam an Weihnachten einen wunderschönen Seidenschirm. Derselbige wurde von Allen gehörig bewundert. Eine von den Anwesenden bemerkte, dass man doch immer nass werde unter diesen modernen Schirmen. Darauf sagte meine Cousine gelassen: «Dä nemi doch bloss mit, wenns tröpflet!»

Chang.

4 Worte nur:
TRINKT LOSTORFER
EXTRA
TAFELWASSER